

Forum Früherkennung N+L - Themenspeicher

Thematisch gegliedert

Thema: Klimawandel**2008-001****Status:** wird weiter verfolgt**Eingabe:** 04.02.2008 / WSL**Änderungen der Landschaftsfunktionen und -nutzung unter globalem Wandel**

Kurzbeschreibung: Die WSL untersucht die zu erwartenden Effekte von Klimawandel teils sehr sektoriell (Klimawandel und: Skitourismus, seltene Arten, etc.). Uns fehlt eine Gesamtschau, inwiefern sich die Nutzung und die Funktionen der Landschaft unter globalem Wandel verändern werden.

Weiteverarbeitung: Forschungsbedarf wird durch die WSL ermittelt. Forum verfolgt das Thema aktiv.

Information KBNL: Themenspeicher

Politikbereich: Raumplanung, Natur-, Landschafts- und Heimatschutz

Literaturquelle:

Internetquelle:

Kontaktperson: Zimmermann Niklaus, WSL, Zuercherstr. 111, 8903 Birmensdorf, niklaus.zimmer Letzte Nachführung: 1.03.2009

2008-010**Status:** wird weiter verfolgt**Eingabe:** 04.02.2008 /**Klimaänderung und Naturschutzpolitik**

Kurzbeschreibung: Avec le changement climatique nous pourrions assister à un déplacement des zones d'intérêt (espèces et biotopes) et nous retrouver dans la situation d'avoir des surfaces protégées qui ne contiennent plus les habitats et espèces caractéristiques voulus par la mise sous protection. Comment assurer la protection dans un tel contexte ?

Weiteverarbeitung: Das Forum verfolgt Thema aktiv.

Information KBNL: Themenspeicher

Politikbereich: Landwirtschaft; Natur-, Landschafts- und Heimatschutz

Literaturquelle:

Internetquelle:

Kontaktperson: Letzte Nachführung:

Thema: Natur-/Landschaftsschutz

2008-002 Status: behandelt Eingabe: 04.02.2008 / WSL

Entwickeln von adaptiven Strategien im Arten-, Biotop- und Landschaftsschutz

Kurzbeschreibung: Die bestehenden Schutzstrategien gehen zumindest implizit davon aus, dass sich die äusseren Bedingungen nicht ändern. Da dies nicht der Fall ist, kann durch eine Überprüfung der bestehenden Strategien ev. grösserer Verlust vermieden werden.

Weiteverarbeitug: Forschungsbedarf wird durch die WSL ermittelt. Wird durch Forum je nach Situation wieder aufgreifen.

Information KBNL: Themenspeicher

Politikbereich: Natur-, Landschafts- und Heimatschutz

Literaturquelle:

Internetquelle:

Kontaktperson: Zimmermann Niklaus, WSL, Zuercherstr. 111, 8903 Birmensdorf, niklaus.zimme Letzte Nachführung:

2008-004 Status: behandelt Eingabe: 04.02.2008 / WSL, Silvia Tobias

Erhaltung der unspektakulären Landschaft in den "stillen Zonen"

Kurzbeschreibung: Diener et al. 2005 (Herzog & de Meuron) reden in ihrer Vision für die Schweiz der Zunkunft von "stillen Zonen". Diese sollten nach ihrer Vision den ländlichen, naturnahen Charakter behalten und nicht überbaut werden. Das sind aber gerade die Räume, in denen heute die Zersiedelung am flächenintensivsten stattfindet. Die Idee von Herzog und de Meuron ist aber gut, das BAFU sollte sich für deren Umsetzung einsetzen. Für die Ausscheidung von Vorranggebieten sollte wissenschaftliches Know-how einbezogen werden. Dieses könnte die WSL zur Verfügung stellen.

Weiteverarbeitug: BAFU und WSL thematisieren das Thema an einem gemeinsamen Workshop. Wird durch Forum je nach Situation wieder aufgreifen.

Information KBNL: Themenspeicher

Politikbereich: Natur-, Landschafts- und Heimatschutz; Raumplanung

Literaturquelle: Diener, R., Herzog, J., Meili, M., de Meuron, P., Schmid, C., 2005. Die Schweiz: ein städtebauliches Portrait. Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin.

Internetquelle:

Kontaktperson: Tobias Silvia, WSL, 8903 Birmensdorf, 044 739 23 49; silvia.tobias@wsl.ch Letzte Nachführung:

2008-016 Status: wird weiter verfolgt Eingabe: 04.02.2008 /

Maladies transmissibles et plans d'eau

Kurzbeschreibung: Aujourd'hui nous sommes confrontés aux problèmes liés à l'avancée du moustique tigre (vecteur d' une vingtaine de maladies tropicales dont la dengue, la fièvre jaune et le chikungunya et de la maladie de la langue bleue [Maladie virale touchant les ruminants, la langue bleue est transmise par un petit diptère du genre des Culicoïdes]). Les mesures préconisé pour la lutte ont des conséquences négatives pour les biotopes aquatiques (dans le cas de la langue bleue il est conseillé d'assecher les zones marécageuses... ; pour le moustique tigré ce sont des traitements par insecticide sur les plans d'eau).

Weiteverarbeitug: Im Themenspeicher belassen und weiterverfolgen.

Information KBNL: Themenspeicher

Politikbereich: Freizeit, Sport und Tourismus; Natur-, Landschafts- und Heimatschutz

Literaturquelle:

Internetquelle:

Kontaktperson: Pearson Sarah, BAFU, 3003 Bern, 031 322 68 66 / sarah.pearson@bafu.admin.c Letzte Nachführung:

2008-005

Status: behandelt

Eingabe: 04.02.2008 / WSL

Entwicklung von Ökosystemen nach Rückgang des menschlichen Einflusses bzw. durch aktive Renaturierung**Kurzbeschreibung:**

In der Regionalpolitik wird heute viel diskutiert über die Nutzungsaufgabe und Entvölkerung oder subventionierte Nutzungserhaltung in peripheren Lagen. Wiederbewaldung und Wildnis sind für die Einen die bösen Zerstörer der Kulturlandschaft, für die Andern die grosse Chance der allgemeinen Renaturierung unserer Landschaft.

Die Frage nach der Erholung der Ökosysteme von menschlichen Einflüssen stellt sich aber auch in den dicht besiedelten Räumen. Auch da ändern sich die Nutzungsansprüche und in der Folge werden auch schon mal einige Landnutzungen hinfällig. Aktuelle Beispiele von Rückbau und Umnutzung sind die Industriebrachen. In Zukunft wird es aber noch viel überbaute Flächen geben, deren Nutzung hinfällig wird. Demographen reden von Einfamilienhaus-Brachen, weil die Bevölkerung gesamthaft abnehmen könnte und bestimmt überaltert sein wird. Es stellt sich auch hier die Frage: wieviel Natur können wir überhaupt wiederherstellen? Sind die Ökosysteme schon so weit gestört, dass sie sich auch nach Rückgang des menschlichen Einflusses kaum mehr erholen können? Welche Landnutzungseingriffe wirken sich besonders langfristig aus? Mit welchen Massnahmen kann die Erholung der Ökosysteme ev. gefördert werden? Wo lohnen sich Rückbau und Renaturierung besonders stark, um z.B. die ökologische Durchlässigkeit der gesamten Landschaft zu erhöhen?

Weiterverarbeitung:

BAFU und WSL thematisieren das Thema an einem gemeinsamen Workshop. Wird durch Forum je nach Situation wieder aufgreifen.

Information KBNL:

Themenspeicher

Politikbereich:

Natur-, Landschafts- und Heimatschutz; Raumplanung

Literaturquelle:

Internetquelle:

Kontaktperson:

Tobias Silvia, WSL, 8903 Birmensdorf, 044 739 23 49; silvia.tobias@wsl.ch

Letzte Nachführung:

2009-002 **Status:** **Eingabe:** 17.03.2009 / Cost E39: Forest, trees, he

Landschaft und Gesundheit

Kurzbeschreibung: Europaweit führt die Siedlungsentwicklung zu einem Verlust von Naturflächen und Erholungsgebieten. Die von Hektik und Bewegungsarmut geprägte Lebensweise in unserer Gesellschaft trägt zu typischen Zivilisationskrankheiten bei: Psychischer Stress und Übergewicht als Folgen dieser Entwicklungen gefährden die Gesundheit und führen zu einer höheren Häufigkeit von Krankheiten wie Depressionen, Diabetes und Bluthochdruck. Die städtische Lebensweise erhöht andererseits das Bedürfnis nach Natur, Ruhe und Erholung. Die Präventivmedizin und die Gesundheitsförderung unternehmen zahlreiche Anstrengungen, um Krankheiten vorzubeugen und die Gesundheit der Bevölkerung zu fördern. Gleichzeitig belegen erste Studien, dass Landschaften, wie z.B. Wälder, die Lebensqualität der Menschen verbessern und die Folgen der erwähnten Entwicklungen abschwächen können. Die Praxis nutzt diesen Zusammenhang bereits um Natur- und Landschaftsschutz zu legitimieren sowie um Produkte zu vermarkten. Allerdings sind die Zusammenhänge wissenschaftlich noch zu wenig erhärtet, um bereits in der Politik und Praxis umgesetzt zu werden. Die Entwicklungen in diesem Gebiet sind daher genau zu verfolgen, Forschungsbedarf zu eruieren, Studien zu lancieren und die Praxis allenfalls zu lenken.

Weiteverarbeitung:

Information KBNL:

Politikbereich: Freizeit, Sport und Tourismus, Landwirtschaft, Natur-, Landschafts- und Heimatschutz, Wald
 Literaturquelle: Publikationen von Terry Hartig
 Internetquelle: Publikationen von Stella Hug, Klaus Seeland
 Kontaktperson: Hunziker Marcel, WSL, 8903 Birmensdorf, 078 7173924 hunziker@wsl.ch Letzte Nachführung: 17.03.2009

2008-008 **Status:** wird weiter verfolgt **Eingabe:** 04.02.2008 / Aus der Tagespresse entn

Windenergie-Anlagen

Kurzbeschreibung: Es wird von den Experten erwartet, dass demnächst Gesuche kommen für Windenergieanlagen. Das bestehende Konzept legt prioritäre Gebiete fest. Es erlaubt aber unter Anwendung der Kriterien auch andere Standorte. Aus landschaftlicher Sicht wäre eine Konzentration auf die wenigen vorgeschlagenen Standorte sinnvoll. Entscheide liegen bei den Kantonen (Sondernutzungspläne). Das bestehende Konzept wird bis Ende 2008 überarbeitet.

Weiteverarbeitung:

- 15. Mai 2008: Workshop
- Juli 08: Orientierung über die neu angesetzten Konzeptarbeiten durch das BFE
- März 09: Bericht über die Konzeptarbeiten

Information KBNL:

- Orientierung über Workshopresultate im Flash 08/2
- Orientierung über Konzeptbericht, wenn vorliegend

Politikbereich: Hochbauten; Energieproduktion, Natur-, Landschafts- und Heimatschutz; Raumplanung
 Literaturquelle:
 Internetquelle:
 Kontaktperson: Geissmann Urs, Bundesamt für Energie, 3003 Bern, Markus.Geissmann@bfe.ad Letzte Nachführung:

2008-013 **Status:** wird weiter verfolgt **Eingabe:** 05.02.2008 / Forum Früherkennung vom

Tourismusressorts in den Alpen

Kurzbeschreibung: In letzter Zeit werden vermehrt Ideen für neue Tourismusressorts (z.B. Andermatt) präsentiert. Ebenso ist ein Trend für „Symbolbauten“ festzustellen (z.B. Davos). Lassen diese Ideen kompakte Bauweisen zur Entlastung der Landschaft zu oder sind sie eine neue zusätzliche Landschafts- und Naturbelastung. Welche Chancen und Risiken bieten solche touristische Grossprojekte?

Weiteverarbeitung:

Das Forum verfolgt Thema aktiv.

Information KBNL:

Themenspeicher

Politikbereich: Freizeit, Sport und Tourismus; Natur-, Landschafts- und Heimatschutz
 Literaturquelle:
 Internetquelle:
 Kontaktperson: Stremlow Matthias, BAFU, 3003 Bern, 031 324 84 01 / matthias.stremlow@bafu. Letzte Nachführung:

Thema: Raumentwicklung/-planung**2008-012****Status:** wird weiter verfolgt**Eingabe:** 04.02.2008 / BAFU, anfangs Februar**Revision Raumplanungsgesetz (RPG)**

Kurzbeschreibung: Das RPG soll umfassend revidiert werden. Es stellt sich die Frage welche Risiken und Chancen dieser Prozess für die Entwicklung in N+L bietet.

Weiteverarbeitung: Das Forum verfolgt Thema aktiv.

RPG-Revision

Der Bundesrat hat das Vernehmlassungsverfahren für ein neues Raumentwicklungsgesetz eröffnet. Parteien, Kantone, Gemeinde und Verbände haben bis am 17. April 2009 Zeit, sich zum Entwurf zu äussern. Schwerpunkte der Gesetzesrevision sind die kantonale Richtplanung, die Ausscheidung und Verfügbarkeit von Bauzonen und das Bauen ausserhalb der Bauzonen.

In Bezug auf die kantonale Richtplanung macht der Bund neu Vorgaben zum Mindestinhalt. Besonderes Gewicht wird dabei auf die Siedlungsentwicklung nach Innen gelegt. Bei der Ausscheidung neuer Bauzonen soll der Baulandbedarf künftig nicht mehr bloss kommunal, sondern regional ausgewiesen sein. Bauland soll zudem nur dann neu eingezont werden, wenn es auch tatsächlich verfügbar ist. Mit der Vorlage werden im Weiteren – durch die Schaffung von Reservezonen – konkrete Massnahmen zur Anpassung überdimensionierter Bauzonen vorgeschlagen. Gefördert wird die Planung in funktionalen Räumen. Dazu gehört auch eine klare rechtliche Grundlage für das Agglomerationsprogramm. Für die Gebiete ausserhalb der Bauzone soll neu der Begriff der Kulturlandzonen eingeführt werden, um der Multifunktionalität dieser Flächen Rechnung zu tragen. Für die Erstellung neuer und die Umnutzung bestehender Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzonen legt das Gesetz nur noch die Grundsätze fest; die Kantone regeln die Details.

Information KBNL: - Information der Kantone durch das ARE ist im August vorgesehen.
- Vernehmlassung läuft im Herbst 2008

Politikbereich: Natur-, Landschafts- und Heimatschutz; Raumplanung

Literaturquelle: 1. inoffizieller Entwurf REG

Internetquelle:

Kontaktperson: Andres Stalder, BAFU, 3003 Bern, 031 322 93 75 / andreas.stalder@bafu.admin. Letzte Nachführung:

2009-001**Status:****Eingabe:** 17.03.2009 /**Landschaft als Standortfaktor**

Kurzbeschreibung: Das wirtschaftliche Wachstum von Städten und Agglomerationen führt zur Ausdehnung der Siedlungsfläche und zum Rückgang von Grünräumen. Gleichzeitig ist die unüberbaute Landschaft aber auch ein wichtiger Standortfaktor für die Wohnqualität in urbanen Räumen. Jedenfalls wird diese aus Landschafts- und Naturschutzkreisen oft proklamiert. Teilweise wird in der Praxis auch mit diesem Zusammenhang Standortmarketing betrieben, insbesondere mit der damit verbundenen Erholungsqualität (Bsp. Knonaueramt).

Offen bleibt die Frage, inwiefern der Zusammenhang in der Wahrnehmung der Bevölkerung und der Firmen tatsächlich besteht und damit tatsächlich regionalökonomische und raumplanerische Relevanz hat.

Weiteverarbeitung:

Information KBNL:

Politikbereich: Freizeit, Sport und Tourismus, Landwirtschaft, Raumplanung, Wald

Literaturquelle: Schlussbericht Projekt Silvia Tobias

Internetquelle:

Kontaktperson: Hunziker Marcel, WSL, 8903 Birmensdorf, 078 7173924 hunziker@wsl.ch Letzte Nachführung: 17.03.2009

2008-007

Status: wird weiter verfolgt

Eingabe: 04.02.2008 /

Raumkonzept CH und Landschaftsentwicklung

Kurzbeschreibung: In der Schweiz entwickelt das ARE gegenwärtig das Raumkonzept Schweiz. Dabei arbeiten Experten und verschiedene Stakeholder aus der ganzen Schweiz mit (Foren). Das Raumkonzept wird Auswirkungen auf die Landschaftsentwicklung haben. Es muss noch analysiert werden welche, ob diese erwünscht sind und allfällige Korrekturmassnahmen müssen formuliert werden.

Weiteverarbeitung: Forum verfolgt Thema aktiv.

Information KBNL: Themenspeicher

Politikbereich: Natur-, Landschafts- und Heimatschutz; Raumplanung

Literaturquelle:

Internetquelle:

Kontaktperson: Tobias Silvia, WSL, 8903 Birmensdorf, 044 739 23 49; silvia.tobias@wsl.ch **Letzte Nachführung:**